

KONTAKT: Julia Knudsen
julia.knudsen@gilead.com

**UNIVERSITÄTSSPITAL LAUSANNE GIBT POSITIVE LIFE FESTIVAL 2023 BEKANNT –
AKTIVITÄTEN RUND UM DAS JAHR, DIE IN EINER FESTIVALWOCHE IHREN
HÖHEPUNKT FINDEN, SOLLEN FACETTEN VOM LEBEN MIT HIV HEUTE DURCH
KUNST UND KULTUR ERKUNDEN**

**-- Aufruf zur Einreichung von Film- und Performancevorschlägen mit Stipendienvergabe von bis zu
CHF 10'000 an 6 Produktionen, die am Festival gezeigt werden --**

-- Gilead Sciences Schweiz fungiert als Gründungssponsor --

Zug, 1. Dezember 2022 - Wenige Tage vor dem heutigen Welt-Aids-Tag kündigte das Universitätsspital Lausanne (CHUV) die erste Edition von *Positive Life Festival* an¹. Dabei handelt es sich um einen Zyklus von Veranstaltungen und Aktionen, der am Welt-Aids-Tag 2023 mit einem Kulturfestival abschliesst. HIV wird damit wieder Teil der öffentlichen Diskussion. Das Ziel: Überholte Vorstellungen über das Virus sollen aktualisierte Bilder und Darstellungen von HIV heute entgegengesetzt werden.

Die Realität von HIV hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm weiterentwickelt. Dennoch werden die kulturellen und gesellschaftlichen Darstellungen immer noch von Bildern aus den 1980er und 1990er Jahren dominiert. Das wirkt sich negativ auf Prävention, Diagnose, Behandlung und die Lebensqualität von Menschen, die mit HIV leben, aus. Menschen, die mit HIV leben und erfolgreich behandelt werden, können das Virus nicht übertragen.² Die Botschaft dazu lautet: N=N (nicht nachweisbar=nicht übertragbar; medial häufiger anzutreffen unter: U=U). Dieses enorm wichtige Faktum ist leider in der Öffentlichkeit immer noch kaum bekannt.

Gemäss der aktuellen HIV- und STD-Analyse und Statistik des Bundesamtes für Gesundheit leben heute in der Schweiz rund 17'000 Menschen mit HIV.³ Die 90-90-90-Ziele der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurden auf nationaler Ebene bereits erreicht, bevor sie 2014 offiziell festgelegt wurden.⁴ Zudem hat die Schweiz, wie ein offizieller internationaler Vergleichsbericht in 2020 bestätigte, bereits zwei der von UNAIDS für 2030 festgelegten 95-95-95-Ziele erreicht (Behandlung und nicht nachweisbare Viruslast).⁵ Was die nationale HIV-Übertragungsrate betrifft, so sind die Zahlen in den letzten Jahren auf einem historischen Tiefstand angelangt.⁶ Trotz aller medizinischen Fortschritte sind HIV-Organisationen in der Schweiz jedoch besorgt über die «andere» vorherrschende Pandemie der Stigmatisierung und Diskriminierung – eine Besorgnis, die mit früheren Diskussionen um das inoffizielle «vierte 90-Ziel» in

¹ Offizielle [Pressemitteilung](#) vom 28. November 2022.

² UNAIDS (2018). [Undetectable = untransmittable – Public health and HIV viral load suppression](#).

³ Bundesamt für Gesundheit BAG (2022). [HIV/STI-Statistiken und Analysen 2021. Sexuell übertragene Infektionen und Hepatitis B / C in der Schweiz im Jahr 2021: eine epidemiologische Übersicht](#).

⁴ Bundesamt für Gesundheit BAG (2022). [HIV/STI-Statistiken und Analysen 2021. Sexuell übertragene Infektionen und Hepatitis B / C in der Schweiz im Jahr 2021: eine epidemiologische Übersicht](#).

⁵ UNAIDS (2020). [2020 Global AIDS Update. Seizing the moment – Tackling entrenched inequalities to end epidemics](#).

⁶ Bundesamt für Gesundheit BAG (2022). [HIV/STI-Statistiken und Analysen 2021. Sexuell übertragene Infektionen und Hepatitis B / C in der Schweiz im Jahr 2021: eine epidemiologische Übersicht](#).

Bezug auf das Erreichen einer guten gesundheitsbezogenen Lebensqualität für Menschen, die mit HIV leben, zusammenhängt.⁷

Aus diesem Grund organisiert die Infektiologie des Universitätsspitals Lausanne (CHUV) in Zusammenarbeit mit regionalen und nationalen Institutionen *Positive Life Festival 2023*.

Das Festivaljahr beginnt am diesjährigen Welt-Aids-Tag. Nach einem ganzen Jahr voller Veranstaltungen und Aktionen wird das Hauptfestival am Welt-Aids-Tag 2023 die Ergebnisse des im Dezember 2022 veröffentlichten Aufrufs für Film- und Performance-Vorschläge präsentieren. Hierfür werden Ausschreibungen für fünf Kurzfilme und eine Performance mit einer Unterstützung von bis zu CHF 10'000 anerkannt, welche am Festival gezeigt werden sollen. Neben der Vorführung der Filme wird es Performances, literarische Workshops, Diskussionsrunden und Schulmediationen geben. Menschen, die mit HIV leben, sind von Anfang bis Ende ein integraler Bestandteil dieser Initiative. David Jackson-Perry, Initiator von *Positive Life Festival* und HIV-Projektleiter am Universitätsspital Lausanne, sagt: "Wir gehen in Schulen, in Gemeindezentren, in unabhängige Kinos und arbeiten mit regionalen und nationalen Verbänden zusammen. Unser Ziel ist es, die Stigmatisierung zu bekämpfen, aber auch das Wissen der Öffentlichkeit über HIV durch kulturelle und wissenschaftliche Interventionen auf den neuesten Stand zu bringen und dafür zu sorgen, dass HIV in einer Vielzahl von Facetten diskutiert wird – und das nicht nur am 1. Dezember, sondern das ganze Jahr über".

Wir bei Gilead setzen uns im Kampf gegen die verheerendsten Krankheiten der Welt ehrgeizige Ziele und wir sind getrieben von unserer Ambition, die Welt für alle Menschen gesünder zu machen. Wir wissen, dass unsere Innovationen den grössten Einfluss auf Patient*Innen haben werden, wenn wir dazu beitragen, Ungleichheiten und Hindernisse für die Versorgung zu beseitigen. Zu diesem Zweck unterstützt Gilead Gemeinschaftsorganisationen in der Schweiz und auf der ganzen Welt, die sich mit Stigmatisierung und Diskriminierung und anderen Hindernissen für das Wohlbefinden befassen.

Als Partner ist Gilead ebenso innovativ wie in unserer Wissenschaft, und wir sind stolz darauf, Gründungssponsor von *Positive Life Festival* in der Schweiz zu sein – einer Initiative, die eine enorme Sichtbarkeit und einen partizipativen Raum für Menschen schafft, die mit HIV leben. Dieses wertvolle Projekt ist ein Instrument für die Verbreitung von Forschung, Information, Bildung und Prävention. Sie trägt zum Abbau von Stigmatisierung bei und beseitigt Hindernisse für das Wohlergehen von Menschen, die mit HIV leben, ihren Familien und geliebten Menschen.

Über Positive Life Festival

Am 1. und 2. Dezember 2023 organisiert die Infektiologie des Universitätsspitals Lausanne (CHUV) in Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne, der Groupe Santé Genève, der Aids-Hilfe Schweiz, dem RTS, dem Checkpoint Vaud, Vogay und zahlreichen anderen regionalen und nationalen Institutionen ein Film- und Literaturfestival: *Positive Life Festival*. Filme werden gezeigt, die eigens für das Festival im Rahmen einer Ausschreibung entstanden sind. Für fünf Kurzfilme und eine Performance jeden Genres werden jeweils bis zu CHF 10'000 ausgeschrieben. Das Thema: die Realität von HIV heute. Im Rahmen des Festivals werden auch Rundtischgespräche, Konferenzen und Schulmediationen veranstaltet.

Darüber hinaus wird das *Positive Life Festival* Team ab dem 1. Dezember 2022 und während des gesamten Jahres 2023, gemeinsam mit Partnern, wissenschaftliche Vermittlungsangebote für Schulen und die breite Öffentlichkeit, Kunstausstellungen und vieles mehr organisieren. Ziel ist es, das Thema HIV in einer Vielzahl von Umgebungen auf die öffentliche Agenda zu setzen: in Gymnasien, Gemeindezentren, unabhängigen Kinos, auf Fernsehbildschirmen und an den Wänden des Universitätsspitals Lausanne!

⁷ Jeffrey V. Lazarus et al. (2016) [Beyond viral suppression of HIV – the new quality of life frontier](#).

Menschen, die mit HIV leben, sind von Anfang bis Ende Teil dieser Initiative, die das Thema HIV nicht nur am 1. Dezember, sondern das ganze Jahr über in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stellt!

<http://positive-life-festival.ch>

Facebook / Instagram: **positivelifestival**

Über CHUV

Das CHUV gehört neben Genf, Bern, Basel und Zürich zu den fünf führenden Universitätsspitalern der Schweiz. Es erfüllt drei Grundaufträge, die ihm vom Staat anvertraut werden: Behandlung, Ausbildung und Forschung. Es stellt Behandlungen in allen medizinischen Bereichen sicher: somatische Erkrankungen und psychiatrische Krankheiten, medizinische und chirurgische Fachrichtungen, ambulante und stationäre Behandlungen.

Das CHUV genießt europaweit Ansehen und ist gleichzeitig ein Krankenhaus des Tertiärbereichs mit High-Tech-Ausstattung, ein regionales Spital für die Bevölkerung in der Agglomeration Lausanne sowie ein Fachzentrum für den gesamten Kanton Waadt und einen Grossteil der Westschweiz. Sein jährliches Budget beläuft sich auf 1,832 Milliarden Franken.

Dank seiner 12'228 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden 2021 im CHUV 51'205 Patientinnen und Patienten stationär behandelt, für mehr als 500'374 Hospitalisationstage. 80'261 Notfälle wurden behandelt, 1'451'300 ambulante Konsultationen sichergestellt und 3'177 Geburten durchgeführt.

Um die Aus-, Weiter- und Fortbildung von Ärztinnen und Ärzten sicherzustellen, arbeitet das CHUV eng mit der biologischen und medizinischen Fakultät der Universität Lausanne zusammen. Es kooperiert ausserdem mit anderen Hochschuleinrichtungen aus der Genferseeregion (EPFL, ISREC, Institut Ludwig, Universität Genf), dem Universitätskrankenhaus Genf sowie anderen Spitalern, Pflegeeinrichtungen und Institutionen, wie beispielsweise der Fédération des hôpitaux vaudois (Vereinigung der Waadtländer Spitäler) und der Société vaudoise de médecine (Waadtländer Gesellschaft für Medizin).

Seit 2019 gehört das CHUV laut dem Nachrichtenmagazin Newsweek zu den besten Krankenhäusern weltweit.

Über Gilead Sciences

Gilead Sciences ist ein forschungsbasiertes biopharmazeutisches Unternehmen, das innovative Arzneimittel für medizinische Bereiche erforscht, entwickelt und vermarktet, in denen ein hoher Bedarf nach medizinischem Fortschritt besteht. Das Unternehmen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Versorgung lebensbedrohlich erkrankter Patienten weltweit voranzubringen und zu vereinfachen. Gilead hat seinen Hauptsitz in Foster City, Kalifornien, und besitzt Niederlassungen in mehr als 35 Ländern weltweit. Das Unternehmen fokussiert sich dabei auf die Bereiche HIV, Virushepatitis, Krebserkrankungen und COVID-19.

###

GILEAD und das GILEAD-Logo sind Marken von Gilead Sciences, Inc. oder der mitverbundenen Unternehmen.